

Feuerwehren löschen gemeinsam



Freuen sich auf die Zusammenarbeit: Peter Roth (Präsident Zweckverband), Hansruedi Gallmann (Präsident Beschaffungskommission), Thomas Bänziger (Ausbildungschef), Peter Metzger (Vizekommandant) und Thomas Boltshauser (Kommandant). (Bild: Werner Lenzin)

Die Gemeinden Märstetten und Wigoltingen schliessen ihre Feuerwehren auf das neue Jahr zu einem Zweckverband zusammen. Die Verantwortlichen sind überzeugt, dass die Fusion finanziell und personell Vorteile bringt.

WERNER LENZIN

MÄRSTETTEN/WIGOLTINGEN. An einer gemeinsamen Übung 2008 sei der Gedanke für eine Zusammenarbeit aufgekommen, erinnert sich Feuerwehrkommandant Thomas Boltshauser. Fragen um die Materialbeschaffung der Gemeinde Wigoltingen und das Thema Fusion am kantonalen Kommandantentag führten dann zu konkreten Ideen. Es folgten verschiedene Vorabklärungen und Vorbereitungssitzungen mit dem Ziel einer gemeinsamen Feuerwehr für die Gemeinden Märstetten und Wigoltingen.

An den Gemeindeversammlungen im Mai gaben die Stimmberechtigten von Märstetten und Wigoltingen schliesslich grünes Licht für den Zusammenschluss ihrer Ortsfeuerwehren zu einem neuen Zweckverband unter dem Namen Feuerwehr Märstetten-Wigoltingen per 1. Januar 2012.

Neues Tanklöschfahrzeug

«Die Materialbeschaffung und die Personalrekrutierung können durch den Zweckverband besser bewältigt werden», betont Hansruedi Gallmann. Er ist im neuen Zweckverband als Präsident der Beschaffungskommission zuständig für die Anschaffung

eines neuen Tanklöschfahrzeuges. Dieses wird für jede Gemeinde Kosten von rund 200 000 Franken verursachen. Darüber entscheiden werden die Stimmberechtigten an den Rechnungsgemeindeversammlungen im kommenden Jahr. Ein namhafter Betrag ist zu erwarten von Seiten der Thurgauer Gebäudeversicherung.

Bessere Verfügbarkeit

Das neue Fahrzeug soll die beiden bisherigen Tanklöschfahrzeuge sowie das Atemschutzfahrzeug ersetzen. «Für den Steuerzahler bleibt jedoch alles beim alten, denn die Feuerwehr finanziert sich dank den Ersatzabgaben selbst», sagt Präsident Peter Roth, der den neuen Zweckverband gemeinsam mit Vizepräsident Elisabeth Breitenmoser leitet. Die beiden sind überzeugt davon, dass auf längere Sicht die Fusion der Feuerwehren den beiden Gemeinden finanzielle Vorteile bringt.

Alle Verantwortlichen des neuen Zweckverbandes sind sich einig: Durch den Zusammenschluss ist die Verfügbarkeit der rund 130 Feuerwehrangehörigen unter dem Tag besser. «Die Alarmierung wird sich für den einzelnen Feuerwehrmann nicht ändern und die Anzahl der Übungen bleibt gleich», erklären Thomas Boltshauser und sein Vizekommandant Peter Metzger. «Allerdings bedeutet die Gründung des Zweckverbandes eine Verdopplung der Ernstfalleinsätze für das obere Kader», ergänzt Ausbildungschef Thomas Bänziger.

Neues Logo in Ausarbeitung

Der Verantwortliche der Beschaffungskommission, Hansruedi Gallmann, glaubt, dass der Zusammenschluss mit Blick auf den Schutz der Bevölkerung – es leben rund 5000 Einwohner in den Gemeinden Märstetten und Wigoltingen – einen Mehrwert erfahren wird. In Ausarbeitung ist zurzeit ein neues Logo für die Feuerwehrfahrzeuge.

Quelle: Thurgauer Tagblatt